

Welche Kennziffern der LPG braucht der Parteisekretär?

Wie ist die wirtschaftliche Entwicklung der Genossenschaft? Wie wird der Plan erfüllt? Welche Ergebnisse bringt der sozialistische Wettbewerb? Was produzieren wir pro Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche? Wie steht es mit den Kosten pro Produkt? Wo liegen noch Reserven? Zu all diesen Fragen muß die Parteiorganisation in einer LPG Stellung nehmen.

Nun ist es aber gar nicht so einfach für unsere Parteisekretäre — viele sind zum Beispiel Traktoristen, Melker, Schlosser, Brigadiere usw. —, die richtige Antwort auf solche Fragen zu finden. Um die Parteiorganisation und alle Mitglieder der LPG für die rasche Steigerung der Produktion mobilisieren zu können, brauchen die Parteileitung und besonders der Parteisekretär ökonomische Kenntnisse, brauchen sie eine exakte Übersicht über das gesamte Betriebsgeschehen.

Vielfach wird die wirtschaftliche Entwicklung der LPG noch vorwiegend nach der Höhe des Wertes der Arbeitseinheit oder nach dem Einkommen eines ganzjährig tätigen Mitgliedes beurteilt. Das bedeutet, die individuelle Konsumtion der LPG-Mitglieder, ihr persönliches Einkommen als Maßstab zu nehmen. Die Erfahrungen, insbesondere der letzten Jahre, lehren aber deutlich, daß solch ein einseitiges Herangehen an die betriebswirtschaftliche Entwicklung der LPG in der praktischen Tätigkeit zu falschen Schlüssen führt. Der planmäßigen, systematischen Entwicklung der Produktionsgrundlage der LPG und dem ökonomischen Nutzen der genossenschaftlichen Arbeit wird dabei nicht die erforderliche Aufmerksamkeit geschenkt.

Die wirtschaftliche Entwicklung einer jeden LPG kann nur nach der Höhe der Produktion je Flächeneinheit und der Zuwachsrate pro Jahr, nach dem Wachstum der Arbeitsproduktivität, nach den Selbstkosten der Produkte und der Senkung der Kosten richtig beurteilt werden. Davon hängen die Rentabilität der LPG und damit die höheren Einnahmen eines jeden Genossenschaftsmitgliedes ab. Rentabel

ist die LPG dann, wenn die einfache Reproduktion der lebendigen und vergegenständlichten Arbeit finanziell gesichert ist und darüber hinaus ein Gewinn erzielt wird. Deshalb braucht eine Parteiorganisation vor allem die Kenntnis dieser Faktoren, um richtig einzuschätzen, wie sich die Genossenschaft entwickelt.

Welche wichtigen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse brauchen unsere Parteisekretäre und Leitungen vor allem, um die Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip zu leiten und die ökonomischen und politischen Schwerpunkte in den LPG schneller zu erkennen?

I. Allgemeine Angaben

Dazu gehören die Betriebsgröße der LPG, gegliedert nach LN (Landwirtschaftlicher Nutzfläche), davon die Anzahl Hektar Ackerland, Grünland, und das Anbauverhältnis von Getreide zu Hackfrüchten. Der Anteil der Haupt- und Zusatzfutterfläche je RGV (Rauhfutterverzehrende Großvieheinheit) gibt Auskunft über die rationelle Produktion von Futter in der LPG.

Von nicht geringer Bedeutung ist die genaue Übersicht über die Anzahl der Männer, Frauen und Jugendlichen, über die altersmäßige Zusammensetzung der Mitglieder der LPG, über die Stärke der Parteiorganisation und darüber, wie die Mitglieder der Partei entsprechend dem Produktionsprozeß verteilt sind.

Auch eine genaue Kenntnis der Anzahl der Traktoren nach Typen und der anderen Großmaschinen ist dringend erforderlich.

II. Jahresvergleiche

Um die ökonomische Entwicklung der LPG richtig einzuschätzen, höhere Ziele für das nächste Jahr aufstellen und einen wissenschaftlich begründeten Perspektivplan für die LPG erarbeiten zu können, sind Vergleiche der Leistungen in den einzelnen Jahren unerlässlich.

1. Pflanzliche Produktion in dt/ha in den Jahren 1960 — 1961 — 1962 — 1963: Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben, Mais>